

## 100 Prozent Fairtrade

### Maximaler Fair-Handels-Anteil in allen Fairtrade-Produkten

Kaffee, Tee, Blumen, Reis, etc. – nur wenn die Produkte komplett den Fairtrade-Standards entsprechen, gibt es das Fairtrade-Siegel

#### Mono und Misch - Was ist drin?

Das Fairtrade-Siegel findet man in Deutschland inzwischen auf über 3.000 Produkten in 42.000 Geschäften. Außerdem bieten 20.000 Cafés, Kantinen, Mensen und Bäckereifilialen fairen Kaffee oder andere Produkte an. Das Siegel steht dafür, dass alle erhältlichen Fairtrade-Zutaten der jeweiligen Produkte nach den Spielregeln von Fairtrade International gehandelt wurden – zu 100 Prozent.



Somit sind alle **Monoprodukte**, die nur aus einem Rohstoff bestehen, automatisch immer zu 100 Prozent nach Fairtrade-Standards gehandelt. Das gilt für die Produkte Kaffee, Tee, Reis, Quinoa, Südfrüchte, Rosen, Baumwolle, Wein, Kakao, Orangensaft, Zucker, Honig und Nüsse.

Auch Produkte, die sich aus verschiedenen Zutaten zusammensetzen, können mit dem Fairtrade-Siegel ausgezeichnet werden. Die Vielfalt dieser sogenannten **Mischprodukte** ist groß: Zu den Mischprodukten gehören beispielsweise Schokolade, Kekse, Müsli, Marmelade, Limonade oder Eis.

Auch die Mischprodukte enthalten immer den maximal möglichen Anteil an Fairtrade-Zutaten. Denn als Grundregel gilt: Alles, was als Fairtrade-Zutat verfügbar ist, muss zu 100 Prozent nach Fairtrade-Standards gehandelt sein. Bei Schokolade ist dies beispielsweise Kakaopulver, Kakaobutter, Zucker und Vanille. Nur die Zutaten, die es nicht fair gehandelt gibt, dürfen konventionell ins Produkt. Bei einer Vollmilchschokolade sind das beispielsweise Milchpulver oder bestimmte Aromen, bei Eis gilt diese Regelung für Sahne und Milch, bei Gebäck für Mehl und Eier.

#### Beispiel Vollmilch-Schokolade:

**Zutaten:** Zucker\*, Vollmilchpulver, natürliche Aromen, Kakaopulver\*, Kakaobutter\*  
mit \* gekennzeichnete Zutaten Fairtrade-zertifiziert

→ Bei einer Vollmilchschokolade beträgt der **Fairtrade-Anteil am Gesamtprodukt ca. 72 Prozent**.

Da der Anteil der zertifizierbaren Zutaten je nach Produkt (Schokolade, Gebäck, Jogurt, Limonade...) sehr unterschiedlich sein kann, legen die Regeln fest, dass nicht nur alle möglichen Bestandteile zu 100 Prozent Fairtrade-zertifiziert gehandelt sein müssen, sondern zusätzlich, dass der Fairtrade-Anteil am Endprodukt bei mindestens **20 Prozent** liegen muss,

damit es das Fairtrade-Siegel tragen darf. Wenn ein Produkt zu mehr als 50 Prozent aus Wasser oder Milch besteht, bleibt dieser Anteil bei der Berechnung unberücksichtigt. Das gilt z.B. für Limonade, die zum größten Teil aus Wasser besteht, für die Milch im Jogurt oder die Sahne im Eis.

### Beispiel Kaffee-Jogurt:

**Zutaten:** Jogurt mild, Rohrzucker\*, Kaffeepulver\*, Tapiokastärke, Johanniskernbrotmehl, Verdickungsmittel.

mit \* gekennzeichnete Zutaten Fairtrade-zertifiziert.

→ Fairtrade-Gesamtanteil (ohne Jogurt und Wasser): **93,9 Prozent**

Die „Alles-was-geht-muss“-Regelung und die 20 Prozent-Regel gehören untrennbar zusammen. Durch die Mischprodukte-Regelung können mehr Produzenten am Fairtrade-System teilhaben und der Zugang zum Markt wird für die Produzenten verbessert.



### Mischprodukte – Große Vielfalt mit hohem Fairtrade-Anteil

2014 wurden insgesamt 92.113 Tonnen Fairtrade-Produkte (Lebensmittel) verkauft, davon waren gut zwölf Prozent Mischprodukte, alles andere waren Produkte, die aus nur einem Fairtrade-Rohstoff bestehen (Monoprodukte). Die Vielfalt nimmt zu und die Auswahl an Schokoladensorten, Fruchtgummi, Mischgetränken und Eiscreme steigt. In den allermeisten Fällen liegt der Fairtrade-Anteil bei weit über 50 Prozent. Nur bei einem Prozent liegt er im Korridor zwischen 20 und 50 Prozent. Wie hoch der Fair-Handels-Anteil in Mischprodukten ist, muss in der Zutatenliste angegeben werden.

- In der [Produktdatenbank](#) finden Sie alle erhältlichen Fairtrade-Produkte

#### Hintergrund: TransFair e. V., Fairtrade International e.V. und FLOCERT GmbH

Als unabhängige Organisation handelt TransFair e. V. nicht selbst mit Waren, sondern vergibt das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte und fördert das Bewusstsein für verantwortungsvollen Konsum durch die Vermarktung des Fairtrade-Siegels, Kampagnen, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. TransFair wird von 33 Mitgliedsorganisationen getragen.

TransFair bildet mit Nationalen Fairtrade Organisationen aus 25 Ländern und den Produzentennetzwerken die internationale Dachorganisation Fairtrade International e.V., die mit der Standardsetzung und Betreuung der Produzentenorganisationen betraut ist. Weltweit profitieren rund 1,4 Millionen Kleinbäuerinnen und -bauern sowie Arbeiterinnen und Arbeiter auf Plantagen von Fairtrade. Mit der Kontrolle der Fairtrade-Standards ist die unabhängige Zertifizierungsorganisation FLO-CERT GmbH beauftragt, die der internationalen Akkreditierungsnorm für Zertifizierungsorganisationen ISO 17065 entspricht.

Rückfragen bitte an

[TransFair e.V.](#)

Claudia Brück | [Pressesprecherin](#)

Telefon +49 (0) 221-94 20 40-31 | [c.brueck@fairtrade-deutschland.de](mailto:c.brueck@fairtrade-deutschland.de)

[www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)

Vorstand: Heinz Fuchs, Geschäftsführer: Dieter Overath, Vereinsregister Köln: VR 16551, USt-IDNr.: DE 154 070 082